

Geistigen Friede

*UB 1:2.2 (23)*¹ Gott ist eine rettende Person und ein liebender Vater für alle, die sich auf Erden **geistigen Friedens** erfreuen.

UB 34:6.13 (381) „denn die Früchte des Geistes sind Liebe, Freude, **Friede**, Langmut, Aufmerksamkeit, Güte, Glaube, Demut und Mäßigkeit“.

UB 72:12.5 (820) Der ausgegossene Geist der Wahrheit liefert der durch ihn beschenkten Welt die geistige Grundlage . . . was alles so machtvoll zum Ein-

¹Urantia Buch, Schrift 1, Thema 2, Absatz 2, Seite 23.

UB 142:5.4 (1601) „Wenn der Geist vom Himmel auf uns ausgegossen wird, dann wird das Werk der Rechtschaffenheit auf ewig **Frieden**, innere Ruhe und Gewissheit bewirken.“

UB 143:2.6 (1610) Wenn ihr wisst, dass der Glaube euch rettet, dann habt ihr wirklichen **Frieden mit Gott**. Und alle, die dem Pfad dieses **himmlischen Friedens** folgen, sind dazu ausersehen, im ewigen Dienst der immer vorwärts schreitenden Söhne des ewigen Gottes geheiligt zu werden.

UB 101:8.4 (1115) Der Glaubenseifer steht in direktem Verhältnis zum Wissen, und die Glaubenskämpfe sind das Vorspiel zu einem **sublimen Friede**

UB 68:3.5 (766) Das **Friedensstreben** der menschlichen Rasse ist keine natürliche Veranlagung; es rührt von den Lehren offenbarter Religion, von den angesammelten Erfahrungen der fortgeschrittenen Rassen her, aber ganz besonders von den Lehren Jesu, des **Friedensfürsten**.

UB 85:3.4 (946) . . . und die Taube zum Symbol für **Frieden** und Liebe.

in der menschlichen Erfahrung, eines **beständigen Friedens** und einer tiefen Sicherheit.

UB 81:6.36 (911) Die Aufrechterhaltung einer weltweiten Zivilisation hängt von menschlichen Wesen ab, die lernen, wie man miteinander in **Frieden und Brüderlichkeit** leben kann.

UB 68:2.8 (765) Die Familie war die erste erfolgreiche friedliebende Gruppe. In ihr lernten Männer und Frauen, ihre gegensätzlichen Naturen aufeinander abzustimmen und zugleich ihre Kinder zu lehren, nach **Frieden** zu streben.

UB 70:2.21 (786) Um Führergestalten

Friede

Urantia Buch

zu entdecken, muss sich die Gesellschaft jetzt **Friedenseroberungen** zuwenden: der Industrie, der Wissenschaft und sozialen Leistungen.

UB 81:6.18 (908) Sprachverschiedenheiten sind immer das große Hindernis für die Ausbreitung des **Friedens gewesen**. Eine universelle Sprache fördert den **Frieden**, sichert die Kultur und vermehrt das Glück.

UB 70:3.4 (787) Der **Friede wird auf Urantia** (Erden) viel mehr durch internationale Handelsorganisationen als durch all die sentimentalen Sophistereien visionärer Friedensplanung gefördert werden.

zug **weltweiten Friedens** unter der Herrschaft des Gesetzes beitragen.

UB 108:5.5 (1191) Die Anwesenheit eines großen Gedankenjustierers gewährt kein bequemes Leben noch Freiheit von anstrengendem Nachdenken, aber solch ein göttliches Geschenk sollte dem Gemüt einen **sublimen Frieden** und dem Geist eine wunderbare Ruhe bescheren.

UB 137:8.9 (1536) ... Und dieses Königreich Gottes ist Rechtschaffenheit, **Friede** und Freude im Heiligen Geist.

UB 180:6.1 (1951) ... das Evangelium vom Königreich der Seele des einzelnen Gläubigen immer **Frieden** bringt.

UB 131:10.6 (1454) Durch meinen Glauben an Gott bin ich zum **Frieden** mit ihm gelangt. Diese unsere neue Religion ist voller Freude und erzeugt ein dauerhaftes Glück.

UB 100:4.3 (1097) Das höchste Glück ist unauflöslich an geistigen Fortschritt gebunden. Geistiges Wachstum zeitigt bleibende Freude und einen **Frieden, der alles Begreifen übersteigt**.

UB 131:3.3 (1446) Glück und Seelenruhe folgen reinen Gedanken und tugendhaftem Lebenswandel wie der Schatten der Substanz materieller Dinge.

UB 91:4.5 (998) Das Gebet ist der Urheber von viel **Seelenfrieden**, Fröh-

die Freiheit göttlicher Weisheit gelangen.

UB 131:4.5 (1448) Durch die Bändigung unserer Sinne haben wir Weisheit erlangt, und durch die Weisheit haben wir den **Frieden im Allerhöchsten** erfahren.

UB 155:6.6 (1731) ‚Derjenige, dessen Gedanken in Gott ruhen, wird in vollkommenem Frieden bleiben‘

UB 39:5.5 (437) Die Welten vernennen zum ersten Mal von „Frieden auf Erden und gutem Willen unter den Menschen“ durch das Amt der **seraphischen Seelen des Friedens**.

UB 181:1.8 (1954) **Jesu Friede** ist

UB 148:6.3 (1663) „Auf eine Gottesvision, die einem leidenden Diener zuteil wird, folgt ein **Seelenfriede**, der alles menschliche Verstehen übersteigt.“

Sozialer Friede

UB 140:5.18 (1575) „Selig sind die Friedensstifter, denn man wird sie die Söhne Gottes nennen.“ Dies ist der **Friede**, der verheerende Konflikte verhindert. **Persönlicher Friede** eint die Persönlichkeit. **Sozialer Friede** verhindert Angst, Habgier und Zorn. **Politischer Friede** verhindert Rassenfeindschaft, nationale Verdächtigungen und Krieg. **Friedensstiftung** heilt von Misstrauen und Argwohn.

die Freude und Befriedigung einer Person, die Gott kennt und den Triumph errungen hat, vollkommen gelernt zu haben, wie man den Willen Gottes tut, während man das Leben eines Sterblichen lebt. Der **Friede in Jesu Gemüt** gründete auf einem absoluten menschlichen Glauben an die Wirklichkeit der weisen und teilnahmsvollen Fürsorge des göttlichen Vaters.

UB 181:1.10 (1955) **Jesu Friede** ist also der **Friede** und die Gewissheit eines Sohnes, der unbedingt glaubt, dass sein Werdegang in der Zeit und in der Ewigkeit sicher und gänzlich in der Obhut und Fürsorge eines allweisen, allliebenden und allmächtigen Geistvaters

UB 131:2.9 (1445) Die Sanftmütigen werden die Erde erben und sich des **Friedens in Fülle** erfreuen.

UB 134:4.3 (1486) Wenn verschiedene Religionen die geistige Souveränität Gottes, des Vaters anerkennen, werden alle diese **Religionen untereinander in Frieden** leben.

UB 134:4.10 (1487) Nur wenn Gott der Vater an die höchste Stelle rückt, werden die Menschen religiöse Brüder werden und zusammen in **religiösem Frieden** auf Erden leben.

UB 5:4.2 (66) Der große und sofortige Dienst wahrer Religion ist die Herstellung einer dauerhaften Einheit

ruht. Und dies ist in der Tat ein **Friede**, der die Fassungskraft des menschlichen Verstandes übersteigt, aber dessen sich ein glaubendes menschliches Herz uneingeschränkt erfreuen kann.

UB 194:3.3 (2063) Jesu Religion verschafft **die Freude und den Frieden** einer andersartigen, geistigen Existenz, wodurch das Leben, das die Menschen jetzt auf Erden leben, aufgewertet und veredelt wird.

UB 144:8.8 (1627) „Kommt deshalb alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ihr werdet Ruhe für eure Seelen finden. Nehmt das göttliche Joch auf euch, und ihr werdet **Gottes Frieden** erfahren, der jede Vorstellung übersteigt.“

den.

UB 131:3.4 (1447) Wenn der Glaube deiner Religion dein Herz befreit hat, wenn dein Sinn gleich einem Berg gefestigt und unverrückbar geworden ist, dann wird der **Friede der Seele** ruhig fließen wie die Wasser eines Stroms.

UB 100:6.6 (1101) Eines der erstaunlichsten Merkmale religiösen Lebens ist jener **dynamische und sublime Friede**, jener **Friede, der alles menschliche Begreifen übersteigt**, jenes kosmische Gleichgewicht, das von Abwesenheit allen Zweifels und jeglicher Aufregung zeugt.

lichkeit, Gelassenheit, Mut, Selbstbeherrschung und Aufrichtigkeit in Männern und Frauen der sich entwickelnden Rassen gewesen.

UB 111:5.4 (1221) **Friede in diesem Leben**, Fortleben im Tod, Vollkommenheit im nächsten Leben, Dienst in der Ewigkeit — all das wird (im Geist) jetzt vollzogen, wenn die Geschöpfspersönlichkeit einwilligt — die Wahl trifft - ihren Geschöpfswillen dem Vaterwillen zu unterwerfen.

UB 131:3.5 (1447) Aber wer achtsam, besonnen, überlegt, inbrünstig und ernst ist, kann — sogar während er noch auf Erden lebt — zur höchsten **Erleuchtung durch den Frieden** und